

Erfahrungsbericht: Erasmusaufenthalt in Turku, Finnland (WiSe 2018/2019)

Vorbereitung

Meine Entscheidung mein Auslandssemester im Wintersemester 2018/2019 an der University of Turku (Turun yliopisto) zu absolvieren, fiel bereits ein Jahr zuvor. Wenn man sich dafür entscheidet über das Erasmus+ Programm ins Ausland zu gehen, beginnt die Bewerbungsphase mit der Bewerbung an der eigenen Fakultät und eine Menge Papierkram. Aufgrund der je nach Zielort variierenden Bewerbungsfristen sollte man sich rechtzeitig über die notwendigen Anforderungen bei seinem Fachkoordinator erkundigen. So setzt die juristische Fakultät der Universität Hannover voraus, dass ein Sprachnachweis in der Lehrsprache der Gastuniversität mit B2-Niveau nachgewiesen wird. Hierfür ist die Abiturnote (zumindest an der Universität Hannover) leider nicht ausreichend. Bei Studierenden der Rechtswissenschaften kann der obligatorische Sprachschein als Sprachnachweis genutzt werden. Beachtet auch die Anforderungen der jeweiligen Gasthochschule. Diese sind auf der Website der University of Turku einsehbar. Weiterhin fordert die Universität Hannover die Absolvierung der Zwischenprüfung. Diese kann jedoch auch nachgereicht werden, wenn sie zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht zur Verfügung steht.

Nach erfolgreicher Bewerbung an eurer Fakultät werdet ihr von eurer Universität an der Gasthochschule nominiert. Wird die Nominierung akzeptiert, folgt die Bewerbung an der Gasthochschule. Für diese ist bereits die vorläufige Anfertigung eines Learning Agreements erforderlich. Die angebotenen Kurse sind problemlos in Englisch auf der Website der University of Turku einsehbar, jedoch handelt es sich um das Kursangebot des vorherigen Jahres, sodass ihr das Learning Agreement während eures Aufenthaltes erneut ändern müsst. Von Interesse für Studierende der Rechtswissenschaften ist überdies die „Turku Law School“. Diese Kooperation zwischen der University of Turku und der Åbo Akademi (die schwedische Variante der Universität) ermöglicht euch, dass ihr auch Kurse an der jeweiligen Partnerhochschule belegen könnt. Für die sonstige Planung eures Aufenthaltes findet ihr alle notwendigen Informationen auf der Website der University of Turku. Zudem erhaltet ihr nach erfolgreicher Bewerbung ein hilfreiches Infopaket der Universität. Bei Fragen steht euch das International Office der University of Turku zur Seite.

Ist die Zusage der Gasthochschule erfolgt, kann man sich für den Erasmus+ Mobilitätzuschuss bewerben. Dieser richtet sich bezüglich der Auszahlungshöhe nach dem jeweiligen Gastland.

Die University of Turku bietet zu Beginn des Semesters Orientation Days an, um die Abläufe der Universität näher kennenzulernen. Ich bin bereits einige Tage zuvor angereist, um die notwendigen Formalien zu erledigen und die Stadt zu erkunden. Zudem wird jedem Austauschstudent ein finnischer Student als Tutor zur Seite gestellt, der einem mit Rat und Tat zur Seite steht.

Weiterhin ist die Mitgliedschaft in der Student Union (TYY) sehr vorteilhaft. Diese ist zwar nicht verpflichtend, jedoch erhaltet ihr Vergünstigungen für Bus und Bahn und viele Einrichtungen. Zudem könnt ihr den Finnish Student Health Service in Anspruch nehmen und starke Vergünstigungen auf die Mahlzeiten in den Cafeterien erhalten.

Zu Beginn solltet ihr euch entweder ein Fahrrad oder eine Föli-Monatskarte/Value-Karte für die Busse besorgen. Die Föli-Karte könnt ihr im Busoffice im Stadtzentrum für 23,- € pro Monat kaufen. (Achtung: Die Linienbusse halten nur, wenn ihr es dem Busfahrer durch einen ausgestreckten Arm anzeigt!) Ich habe mir zu Beginn ein Fahrrad beim Secondhand-Shop Ekotori gekauft und konnte es bis kurz vor Ende meines Aufenthaltes selbst bei Schnee noch nutzen. Da zu Beginn des Semesters sehr viele Studenten anreisen, solltet ihr euch frühzeitig um ein Fahrrad kümmern. Viele ehemalige Studenten verkaufen ihr Fahrrad auch auf Facebook-Flohmärkten.

Für die Anreise nach Turku habe ich mich für einen Flug nach Helsinki entschieden. Vom Flughafen Helsinki fahren Expressbusse nach Turku. Ich habe meinen Bus über das Unternehmen Matkahuolto gebucht. Ein Ticket für Studenten kostet 14,50 €. Achtung: Die Busse von Matkahuolto haben meist keine Firmen-Kennzeichnung und können vom Aussehen her variieren. Zudem halten die Busse nur,

wenn ihr dies dem Busfahrer anzeigt. Haltet den Bus im Zweifelsfall lieber an und fragt nach, ob es sich um den richtigen handelt.

Da das Verschicken von Paketen in Finnland sehr teuer ist (ich habe ca. 40,- € für ein 8 kg Paket bezahlt), solltet ihr lieber ein zweites Gepäckstück aufgeben (ca. 50,- € pro Gepäckstück). Zumindest beim Rückflug werdet ihr dieses auf jeden Fall brauchen. Andernfalls sind auch Vakuumbbeutel (beim Ikea in Turku erhältlich) eine super Möglichkeit das Volumen eures Gepäcks zu verringern.

Unterkunft

Auf der Website der University of Turku werden verschiedene Unterkunftsmöglichkeiten vorgestellt. Ich habe mich sowohl beim Student Village (TYS) als auch beim Retrodorm beworben. Da die Plätze im Student Village aufgrund der nahen Lage zur Universität sehr begehrt sind, solltet ihr euch bestmöglich zum Bewerbungsstart bewerben. Vertraut jedoch nicht auf nur eine Unterkunft. Trotz Bewerbung am ersten Bewerbungstag habe ich eine Absage vom Student Village erhalten. Daher solltet ihr euch nicht nur bei einer Unterkunft bewerben. Ich habe recht früh eine Zusage vom Retrodorm erhalten. Dies liegt etwas außerhalb von Turku, ist jedoch gut mit dem Bus erreichbar. Zur Universität sowie ins Stadtzentrum kommt man mit dem Bus innerhalb von 15 Minuten. Zudem ist etwa 5 Minuten zu Fuß ein großer Supermarkt (K-Citymarket). Im Nachhinein bin ich sehr froh im Retrodorm gewohnt zu haben. Retrodorm besteht aus drei Wohnhäusern mit jeweils fünf Fluren, die nur von Austauschstudierenden bewohnt werden. Der A- und B-Wing des Wohnheims sind gemischt genutzte Gebäude, während der H-Wing ausschließlich für Frauen vorgesehen ist (kann bei der Bewerbung angegeben werden). Auf einem Flur wohnen jeweils 18 Personen. Jeder hat ein eigenes Zimmer mit Bett samt Bettdecke und Kopfkissen, Kleiderschrank, Regal, Schreibtisch und kleinem Badezimmer. Auf jedem Flur befinden sich ein offenes Wohnzimmer mit einem Fernseher (durch Anschaffung eines HDMI-Kabels lassen sich dort super Filmabende veranstalten) sowie eine Gemeinschaftsküche mit mehreren Kühlschränken und Küchenbedarf. Weiterhin gibt es einen Dusch- und einen Waschraum. Pro Monat kostet die Unterkunft 285,- €. (Achtung: Ausschließen kann außerhalb der Office-Hours und am Wochenende teuer werden!).

Im Retrodorm lebt es sich sehr familiär. Man freundet sich schnell mit vielen der Bewohner an und vor allem der eigene Flur (oder auch ein anderer) wird zu einer zweiten Familie. Bei uns gab es auch häufig Unternehmungen über alle Flure hinweg. So veranstalteten wir im Laufe unseres Aufenthalts mehrere Dinner aus verschiedenen Ländern. Durch den regen Kontakt mit seinen Mitbewohnern findet sich selbst an Turkus grausten Tagen noch etwas zum Spaß haben.

Falls euch doch noch etwas fehlt, gibt es einen Bus der euch direkt zu Ikea fährt. Zudem bietet die TYY für 70,- € ein sog. Starting Package an, welches Küchenutensilien sowie Bettdecke und Kopfkissen beinhaltet. Bei ordnungsgemäßer Rückgabe der Gegenstände erhaltet ihr 50,- € zurück.

Studium an der Gasthochschule

Die Semester sind in Finnland jeweils in zwei Perioden geteilt, auf welche sich die meisten Kurse verteilen. Die Kursanmeldung erfolgt online über das Portal „Nettiopsu“. Dort findet ihr auch einen Study Guide, in welchem ihr die Inhalte, Zeitabläufe und Prüfungsanforderungen nachlesen könnt. Die Kursanmeldung wird jeweils zu bestimmten Zeiten geöffnet. Bei vielen Kursen ist die erste Vorlesung obligatorisch. Falls ihr für einen Kurs keinen Platz erhalten haben solltet, geht trotzdem zur ersten Vorlesung. Häufig kommen angemeldete Studenten zu diesen nicht und verlieren damit ihr Anrecht auf den Platz, sodass andere nachrücken können. Über Nettiopsu könnt ihr euch auch für die jeweiligen Klausuren anmelden. In Finnland bestehen die Klausuren meist aus Essays, e-Examen oder alternativen Klausurleistungen. Die Dozenten sprechen alle sehr gut Englisch. Leider werden größtenteils nur Vertiefungskurse in Englisch gehalten, sodass die Kurse meist sehr speziell sind. Alle wichtigen Kursdateien und Informationen werden in dem Portal „Moodle“ hochgeladen.

Die Kurse erfordern viel Zeitmanagement und Mitarbeit in Form von Essays, Gruppenpräsentationen oder Aufarbeitungen. Dafür sind die Klausurenphasen meist entspannt, da die Klausuren ohne Zeitdruck konzipiert sind. Bei der Kurswahl solltet ihr beachten, dass die Ausbildung in Finnland primär theoretisch orientiert ist. In fast allen Kursen werden nur die theoretischen Hintergründe des Rechts erläutert, während die gewohnte Fallbearbeitung ausbleibt. Wenn man jedoch einen anderen Blickwinkel auf das Recht und das Jurastudium erhalten möchte, eignen sich die Kurse hervorragend als Ergänzung zum üblichen Studium. Ich habe die Kurse: Introduction to the Information Society, Foundations of Intellectual Property Law, Law of War and Armed Conflict (Åbo Akademi), Foundations of European Law und Artificial Intelligence and Law belegt.

Die University of Turku bietet überdies viele Sprachkurse an, die jedoch leider fast alle auf Finnisch gehalten werden. Falls ihr die finnische Sprache kennenlernen wollt, solltet ihr den Survival Course (Basics zum Vorstellen oder Einkaufen) oder den Finnish Beginners Course I (Basics und Einführung in die Grammatik) besuchen. Dies jedoch unter dem Vorbehalt, dass ihr wirklich Interesse an der Sprache habt, ansonsten werden die Kurse aufgrund der Komplexität der finnischen Sprache reine Quälerei (Finnen sprechen zudem hervorragend Englisch).

Alltag und Freizeit

Die University of Turku bietet ein umfangreiches Sportangebot. Für etwa 44,- € pro Semester stehen einem 150 verschiedene Sportkurse sowie der Zugang zu überall in Turku verteilten Fitnessstudios zur Verfügung. Die Kurse sind online auf der Campus Sport Website buchbar, man kann sich jedoch auch spontan für einen Kurs entscheiden solange noch ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Zudem bietet die Studentenorganisation ESN die Möglichkeit an vielen Trips oder Veranstaltungen teilzunehmen. Für die Teilnahme ist eine ESN-Karte notwendig, die ihr für 5,- € im ESN-Office oder bei der Orientierungswoche erwerben könnt. So werden u.a. Trips nach Lappland, Stockholm, Tallinn oder Russland angeboten. Für mich der mit Abstand beste Ausflug war der Lappland-Trip nach Saariselkä mit dem ESN. Für eine Woche bewohnte man mit mindestens sieben weiteren Studenten ein Cottage mit eigener Sauna, konnte eine Husky-Safari machen, Cross-Ski oder Schneemobil fahren oder auf Nordlichterjagd gehen. Daneben habt ihr auch die Möglichkeit, Ausflüge auf eigene Faust zu organisieren. Von Turku und Helsinki aus gibt es zahlreiche Fährverbindungen nach Schweden, Estland und Russland. Innerhalb Finnlands kann man mit Onnibus (rote Doppeldeckerbusse) viele Städte kostengünstig (ab 2,- €) erreichen. Besonders empfehlen kann ich euch einen Trip nach Helsinki mit Besuch der Festungsinsel Suomenlinna, Naantali und Rauma empfehlen. Nahe Turku ist auch das Turku Archipelago, die Insel Ruissalo und der Kurjenrahka Nationalpark einen Besuch wert. Wenn ihr in Finnland seid, ist zumindest ein Saunabesuch Pflicht. Dafür kann ich euch die Public Sauna in Ispoinen (30 Minuten mit dem Fahrrad vom Retrodorm) empfehlen. Für 5,20 € könnt ihr die Sauna besuchen und euch anschließend im Meer abkühlen.

Fazit

Mein Auslandssemester in Turku hat mir ausgesprochen gut gefallen. Durch die Wohnsituation lernt man viele neue interessante Menschen kennen und mit meinem Flur habe ich eine zweite Familie gewonnen. Auch wenn die fachlichen Erfahrungen dahinter etwas zurückstehen, hat das Auslandssemester mir eine andere Perspektive auf mein Studium ermöglicht. Da die Herbstmonate meist grau und regnerisch sind, kann man schnell in Lustlosigkeit verfallen. Plant daher einige Ausflüge auch erst zu einem späteren Zeitpunkt, um die Herbstmonate zu überbrücken.

Zum Schluss noch zwei Tipps: 1. Kauft euch einen Overall zu Beginn eures Aufenthalts (ESN verkauft diese dann günstiger) und sammelt Patches von euren Erlebnissen. Die Overalls sind eine finnische Studententradition und eine schöne Erinnerung an euren Aufenthalt.

2. Letztendlich hängt von euch ab, ob euer Auslandssemester ein positives Erlebnis wird. Wenn ihr kontaktfreudig und positiv das Semester angeht, kann es zu einer eurer schönsten Erfahrungen werden.